



Till Augustin

** 1951 Lebt und Arbeitet in Nürnberg, DE*

Augustin arbeitet zur Zeit an verschiedenen Werkreihen mit unterschiedlichen Materialien wie Stahl, Eisen und Glas. Der Autodidakt hat sich in den letzten Jahren unter anderem auf Industrieglas konzentriert. Seine Intention war Glasblöcke wie ein Steinbildhauer mit Hammer und Meissel zu bearbeiten - sogar mit Druckluftmeisseln.

Nach langen Versuchen kam Augustin auf die Idee Industrieglasplatten zu Blöcken zu verkleben, welche dann tatsächlich dieser brutalen Bearbeitung standhalten. Viele Arbeiten bleiben klar, förmlich mit Licht spielend. Manche erlauben einen Blick ins Innere, die dem Betrachter eine völlig neue und unerwartete Perspektive zur äusseren Form geben.

„Die Gordischen Knoten« sind Arbeiten aus einer anderen Werkreihe von Till Augustin. Sie bestehen aus einem Gewirr ineinander verschlungener Stahlseile, die zu Geometrischen Blöcken geschnitten sind. Zum Teil auf eine Weise, die jeglicher physikalischen Logik widerspricht und schon aus diesem Grund einen zunächst überaus verblüffenden Eindruck vermittelt. Über den ersten überraschenden Effekt hinaus, faszinieren Augustins Knoten-Skulpturen und Reliefs.

Der Grösste „Gordische Knoten“ steht in Daniel Spoerris Skulpturengarten in der Toskana.

